

E. „Die Männer“, schreibt sie groß und breit: „sind eine elende Art von kriechenden Thieren in der Zeit, die noch unser ist und wahre Bären, wenn sie uns in der Gewalt haben.“

Ihr Wort in Ehren! fiel Undinus ein: aber nur das elende Thier mag passiren — der Bär war meine Selige; ich weiß am besten wie sie herzte und könnte ebenfalls ein ellenlanges Buch darüber schreiben: Die deutsche Ursula genannt.

E. Das lassen Sie! Es liegt jetzt auch ein lauernder Geselle hinter jedem Zaune, der unsere kleinsten Makel zu Papiere bringt, die Splitter zu Hahnbalcken macht und damit allen Gutgesinnten, die ein Weibchen suchen, Eheu und Zweifel einflößt. Wie wollte ich Die — wenn ich nur Anna Hobel wäre: Doch sagen Sie mir lieber, wie es um Ihre Herrschaft steht, besonders um die Frau.

E. Sie hobelt mich denn auch zuweilen, doch mit dem Stabe Sanft.

E. Und hat den lieben Blinden eingebüßt.

E. Der wieder wie ein Falke sieht. Wir waren draußen und besuchten ihn.

E. Und wurden unterdeß bestohlen.

E. Beinahe nur, ich wandte es ab: Jetzt aber heißt es, Ramsell Elfriede habe durch ihr Klingeln Haus und Hof salvirt.

Das ist die Rechte! fiel sie bitter lächelnd ein, da unterbrach der Ruf der alten Base die weitere Herzergießung; Undinus mußte sich empfehlen.

Mitternacht war vorüber, der Vollmond beleuchtete, aus Gewölken hervortretend, die Burg zu Stromfeld, das milde Antlitz der edeln, lieblich träumenden Fürstin, wie das verweinte der ruhelosen Nina, die eben der Gedanke an das Irrsal der Vergangenheit beschlichen und mit Kummer erfüllt hatte. Auch Willo wachte noch und weidete sich, zum Fenster tretend, an der heiligen Stille, an dem mystischen Hellsdunkel des Gartens, an der blitzenden Säule des Springbrunnens und dem geisterhaften Geriesel des Stromes. Er schauete zu dem ewigen Dom auf, dessen Altäre zahllose Sonnen, dessen Zinnen flimmernde Milchstraßen sind, und betete. — Jetzt ward die Thür geöffnet; er sah zurück, sah eine weiße wankende Gestalt auf sich zuschweben, rief staunend und durchschauert: Natalie! erfaßte und zog sie — in den Stuhl am Fenster gleitend, auf den Schooß.

Hörbar schlug das Herz der Erschöpften, es bebte die versunkene Brust an der seinen; der Feind des Lebens hatte ihr liebliches Gesicht, die üppigen Blüthen der Jugend entzaubert und diese verronnene Form schien aus dem Moder einer Gruft aufzutauschen. Sie fragte, tief athmend: Erkennst Du Deine Tali noch?

Hier und ewig! lispelte Willo — heiße, ihm entströmende Thränen bedeckten die eiskalte, seine Wange streichelnde Hand der Beweinten.

Ach, klagte sie: mir war so bange als nahe sich das Ende — als stünde ich, von Menschen und Engeln geflohen, einsam an dem offenen Grabe. Die Wächterin schlief und die Gewalt der Sehnsucht überwand das Grauen, Dich mein Jammerbild erblicken zu lassen. — Zu Ihm! Zu Ihm! rief das Herz! Sonne Dir die letzte Wonne; Er wird Dich ja im Sarge sehen! — O mein Geliebter! tröste mich! O sage mir, ob wir uns Jenseit wieder finden? Wer bürgt dafür?

E. Dein Gott und mein Glaube — unsere Liebe und die ahnende Seele.

E. Du aber wirst hier einer Andern werden und Tali's Bild wird bald genug den Blumen auf ihrem Grabe gleichen, die unbeachtet blühen und vergehen. — Du warst mir Alles, Ewald! — Vergiß mein nicht!

Der Wehmuth Schmerz und ihre brennenden Lippen verschlossen die seinen. Ein krampfhaftes Beben durchzuckte die Umsangene, es ging erschütternd in ihn über und eine lange starre Pause folgte. — Jetzt glitten ihre Arme nieder, sank das Gesicht an seine Brust — er sah mit blutendem Herzen in die erloschenen entgeisterten Augen und trug sie auf das nahe Bett.

Ihre Wächterin war indeß erwacht, hatte die Kranke mit Schrecken vermist, sie in der anstößenden Kammer der Aeltern gesucht und diese jammern aufgestört. Sie ist bei Ihm! dachte die Mutter, eilte, bleich wie ihr Kind und angstvoll wie Tali's Liebling, in sein Zimmer, fand sie im Brautbette und erschöpft von dem Kusse des stillen Bräutigams, im tiefen todtegleichen Schlummer.

Es war schon Mittag und noch immer schlief die Müde. Sie lächelte so süß als ob diese gebrochenen Augen die heiligste Hoffnung verwirklicht, die Krone des Lebens und den ewigen Vater erblickten, der die Schuldlose zum Engel verklärt hatte.

(Die Fortsetzung folgt.)